

Der Weihnachtsmann ist Heidis Landsmann

Finnische Studentin fliegt heute zurück nach Helsinki - Heiligabend wird auch dort ganz traditionell gefeiert

Hyrää joulua! So wünschen sich die Finnen Frohe Weihnacht, erklärt die 20-Jährige Heidi Hanhela, die für vier Wochen ihre finnische Heimat verließ, um auf dem Zwickauer Weihnachtsmarkt den arktischen Honig aus Finnland feilzubieten. Sie selbst kommt zwar aus Helsinki, in Zwickau trug die Politik-Studentin aber eine Tracht, die in Lappland von den Samen getragen wird. „Es ist eigentlich eine Männermütze, aber alle finnischen Honigverkäuferinnen tragen auf Weihnachtsmärkten in Deutschland solche Mützen“, verrät die Finnin, die gut Deutsch spricht. „Als ich am 25. November nach Zwickau kam, verstand ich den hiesigen Dialekt noch nicht so gut, weil ich noch nie in Sachsen war“, erklärt sie. Dafür war sie schon im hohen Norden, wo der Arktische Honig herkommt. Bei uns in Helsinki wird es im Winter erst nachmittags um drei dunkel, dort ist es den ganzen Tag dunkel, was auch für uns Finnen ziemlich ungewöhnlich ist.“

Im hohen Norden Finnlands, in Lapplands Hauptstadt Rovaniemi, soll der Weihnachtsmann, der „Joulupukki“ heißt, was wörtlich eigentlich „Weihnachtsbock“ bedeutet - zuhause sein. Am Heilig-



Die Finnen Heidi Hanhela hat bis gestern ihre Heimat auf dem Zwickauer Weihnachtsmarkt vertreten.

FOTO: LUDMILA THIELE

abend fährt er auf einem Rentierschlitten zu den Kindern. Heidi fliegt am Heiligabend nach Hau-

se. Mit Weihnachtsgeschenken aus Sachsen. „Ich werde schon am Mittag da sein“, freut sie sich.

Finnland schon zum Frühstück

am Heiligabend gibt. Abends gibt's Geschenke, Weihnachts-schinken und Honig, sagt Heidi.